



PRESSEMITTEILUNG

Neues Projekt bei fragFINN: Kinder-Reporter*innen erklären ab sofort Künstliche Intelligenz

Berlin, 16.07.2024 – "Ersetzt die KI bald Synchronsprecher*innen in Kinderfilmen?" wollen die FINNreporter Jonas und Nael wissen. Die Kinderredaktion des fragFINN e.V. beleuchtet bis Ende 2026 unter dem Label "KieKI - Kinder erklären KI" die Welt der Künstlichen Intelligenz aus ihrer Perspektive.

fragFINN setzt mit dem Projekt "KieKI - Kinder erklären KI" ein Zeichen für mehr Aufklärung und Medienkompetenz, für den sicheren und souveränen Umgang mit digitaler Technologie - fern von Ängsten und Verboten.

Für die Beiträge werden die 8- bis 14-Jährigen KI-Expert*innen besuchen, Menschen, deren Arbeit unmittelbar von KI-bedingten Veränderungen betroffen ist, interviewen sowie den Einfluss von KI in ihrer eigenen Lebenswelt beleuchten. Das Ziel von fragFINN ist es, neben den Chancen auch die Schattenseiten von KI für Kinder zu beleuchten und kindgerecht aufzuklären. Stichwort: Deep Fakes.

Thorsten Braun (RTL Deutschland), Vorstandsvorsitzender fragFINN e.V. dazu:

*"Ich freue mich sehr darüber, dass das Projekt der FINNreporter fortgesetzt wird und sich dem wichtigen und hochaktuellen Thema der Künstlichen Intelligenz widmet. Es ist von großer Bedeutung, dass Kindern eine Stimme gegeben wird, sie den Bereich der Künstlichen Intelligenz umfassend selbst erkunden und als Kinderreporter*innen auch anderen Heranwachsenden einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen. Durch diese frühzeitige und altersgerechte Vermittlung von Medienkompetenz entwickeln Kinder ein kritisches Verständnis für moderne Technologien und deren Einfluss auf die Gesellschaft."*

Medienprojekte für und mit Kindern brauchen eine stabile und sichere Finanzierung. fragFINN dankt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) für die Möglichkeit, das Projekt gemeinsam mit starken Partnern aus den Bereichen KI, Medien und Jugendarbeit umsetzen zu können. Die BKM fördert das Projekt mit 450.000 Euro.

Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien dazu:

„Künstliche Intelligenz fasziniert und zeigt völlig neue Horizonte auf, sie löst aber bei Vielen auch Ängste und Verunsicherung aus. Auf lange Sicht wird sie unseren Alltag, unser Leben prägen. Deshalb ist es wichtig, sich mit dieser Technologie auseinanderzusetzen und Chancen wie Risiken zu beleuchten, gerade auch aus der Perspektive von Kindern für Kinder. Genau das macht das FINNreporter-Projekt ‚KieKI – Kinder erklären KI‘ und leistet damit einen bedeutenden Beitrag für die



Medienkompetenz junger Menschen. Sie lernen, sich fundiert über die Welt der KI zu informieren, Meinungen zu hinterfragen und sich aktiv am gesellschaftlichen Diskurs über eine Zukunftstechnologie zu beteiligen.“

Die bereits entstandenen Beiträge sind abrufbar unter www.finnreporter.de. Zwei Videos sind hier bereits veröffentlicht, eines zu KI in der Bundespolitik und eines zum Einsatz von KI in Animationsfilmen. fragFINN wird die Videos der FINNreporter*innen für Unterrichtsmaterialien in der Schule und in Eltern-Ratgeber aufbereiten.

Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren, die Spaß am Videodrehen haben und die Welt der KI entdecken möchten, können sich ab sofort für das Projekt "KieKI – Kinder erklären KI" auf www.finnreporter.de bewerben.

Ihr Arbeitsbereich ist für die Kinderredaktion interessant? Kommen Sie gerne für ein Interview oder eine Kooperation mit uns zusammen!

Kontakt zum Projekt:

Medienpädagogische Projektleitung:
Udo Lihs, lihs@fragfinn.de

Pressekontakt:

fragFINN e.V.
Elisa Schreiner, schreiner@fragfinn.de
Beuthstraße 6
10117 Berlin
Tel.: 030 24 04 84 – 51
[Instagram](#), [Facebook](#), [X](#) (ehemals Twitter), [LinkedIn](#)

Über den fragFINN e.V.

fragFINN engagiert sich für einen positiven Jugendmedienschutz sowie die Stärkung der Medienkompetenz von Kindern. Zielsetzung ist es, das Vertrauen von Kindern, Eltern und Pädagog*innen in das Medium Internet zu stärken. Die Kindersuchmaschine www.fragFINN.de, die auf einer von Expert*innen geprüften Positivliste basiert, bietet Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren einen sicheren Start ins Internet. Der Verein wird von namhaften Unternehmen und Verbänden der Telekommunikations-, Internet- und Medienbranche finanziert und getragen.